

# Kouga Nikushimi no monogatari

## Die Geschichte von Kouga Nikushimi

Von Nikushimi

### Kapitel 16: Vorahnung

#### -16- Vorahnung

Sie hätte beinahe aufgeschrien, als der Weißhaarige an ihrem Fenster zu sehen war. "Bist du bekloppt?!" kreischte sie ihn an. Er strich sich den Dreck vom Hemd, stieg durchs Fenster und setzte sich auf einen Stuhl in Nikushimis Zimmer. Er besah sich seine Fingernägel und die Rothaarige beobachtete ihn, als er nicht auf sie reagierte. "Was willst du?" fragte sie. Kuroyami blitzte den hünenhaften Weißhaarigen gefährlich an. "das du dich von Itachi entfernst..." sagte er in einem Ton, der so beiläufig klang, als ob er über das Wetter reden würde. Die Rothaarige schnaubte. "Kannste vergessen! Wir hatten damals darüber geredet, Setsuna. Wir waren uns einig, dass Itachi zu uns kommt. Das wir ihn aufnehmen, mit ihm zusammenarbei-" "Du." Sie sah ihn an. "Was?" "Es heißt 'Wie Bitte'" "Was. Hast du gerade gesagt, Setsuna?!" "Hach, ich sagte: 'Du.' DU hast beschlossen das er zu uns kommt. DU hast ihn aufgenommen. DU arbeitest mit ihm zusammen."

"Raus."

Den Arm ausgestreckt, in Richtung Fenster stand Niku mit festen Stand im Raum. Der Blick eiskalt, das rote Haar um ihr Gesicht wirkte bedrohlich und verlieh dieser Situationen einen gefährlichen Touch. Die Kleine hätte zu gern Setsunas Augen gesehen, als er aufstand und ging. Aber ohne das er sich noch einmal umdrehte und "Du bist mir zu wichtig, als dass ich dich an ihn verlieren werde." sagte, ging es nicht. Sie guckte verwirrt an die Stelle wo der Junge gerade noch stand. Ein Streicheln um ihre Beine ließ sie aufschrecken. Sie hob Kuro hoch und nahm sie mit ins Bett. "Er is komisch." meinte die Rothaarige zu dem Tier und kuschelte sich an es.

Es war noch dunkel und sie streckte sich. Sie sah sich um. Kuro lag mit allen vieren von sich gestreckt da und schnarchte etwas. Ihr Wecker zeigte halb vier Uhr morgens an und die Rothaarige starrte. Sie wurde nie von allein so früh wach. Definitiv nicht. Sie stand auf, lies Kuro noch schlafen, stolperte durch ihr Zimmer und ging ins Bad sich fertig machen. Sie bürstete sich ihre zu allen Seiten abstehenden Haare, zog sich ihr Rollkragenkleid an, die Radlerhose, und putzte sich die Zähne. In ihrem Zimmer schaltete sie das Licht an und das genervte Stöhnen seitens Kuroyami ignorierte sie, indem sie die Decke über die Hündin warf. In ihrem Zimmer befestigte sie die zusammen gepackten Shurikenhalter und Hüfttaschen an sich und sah nochmal in den Spiegel. Graue Augen blickten ihr entgegen und sie seufzte. Sie war ein schlechter

Mensch. Jedes Wort was Setsuna an sie richtete machte es ihr immer klarer. Sie übergang den Jungen wirklich, sie bestimmte alles.

Ein Knacken auf dem Flur lies sie aufhorchen. Ein fettes Grinsen stahl sich bei ihrer Idee auf ihre Lippen und schnell huschte sie hinter die Tür. Ein langer Arm löschte das Licht, gerade noch richtig, denn schon öffnete sich die Tür. Ein schwarzer Haarschopf lugte ins Zimmer und sah aufs Bett. Da Kuroyami unter der Decke lag, schien er keinen Verdacht zu schöpfen, Niku musste fast laut auflachen. Als sie sah, das der kleine Junge etwas aus seiner Tasche zog, was definitiv nicht aussah wie das Bento, worin jeden morgen das Onigiri war, runzelte sie die Stirn. Als sie darauf starrte, bemerkte sie, das es eine Hupe war. Wollte der Zwerg sie mit einer Hupe wecken?! Als der kleine Uchiha sie betätigen wollte, sagte Niku: "Kuro liegt unter der Decke" und der Kleine warf vor Schreck die Hupe weg. Entsetzt drehte er sich um. "Onee-chan?! Ich dachte du schläfst noch!" Die Rothaarige schaltete das Licht ein. "Das is Kuro. Und ja, ich dachte auch ich würde noch schlafen..." ein bitterer Unterton schwelgte in der Stimme mit. "Onee-chan?" fragte Itachi deshalb nach. "Es is selten das ich so früh von allein aufwache. Entweder es is Vollmond oder es passiert heute was."

Itachi hatte die Vermutung der Rothaarigen mit einem Handwedeln verworfen. "Du machst dir einen zu großen Kopf um sowas. Vielleicht hast du nur etwas schlecht geschlafen." meinte er und gab ihr ein Bento in die Hand. "Arigatou, Ita-chan." Ein zuckersüßes Lächeln lies Nikushimi auch grinsen. War er wirklich so schlimm wie Setsuna es darstellte? Er würde sie nicht hergeben, nicht an Itachi. So kam es bei ihr an. Weshalb? Was veranlasste Setsuna so zu denken? Gedankenverloren biss sie in das Onigiri und war kurz davor es aus zu spucken und weg zu werfen. "Was is das?!" fragte sie halblaut. Sie leckte über ihre Lippe. Es schmeckte süß wie- "Schokolade." Sie sah den Kleinen an. Sie starrte das Onigiri an, was seine Schokoladenfüllung auftat. Sie kaute das Onigiri und staunte. "Alter, das schmeckt ja absolut geil." meinte sie und Itachi grinste. "Mein Idee."

"Confiserie." sagte Nikushimi und sah Itachi an. "Was is damit?" fragte er und futterte sein Schoko-Onigiri. "Ich wollte mit dir da ja mal irgendwann hingehen, weil du die doch so gern ansiehst und so." Der Kleine nickte und lachte. "Das wird super!" strahlte er über das ganze Gesicht. Als Nikushimi Itachi so sah, musste sie erneut an die Worte des Weißhaarigen denken. Nein, Itachi war kein schlechter Mensch.

Das langsame klatschen von Daisetsu lies Nikushimi die Stirn runzeln. "Was?!" meinte sie angepisst. Ja, das war der Preis für frühes Aufstehen: Schlechte Laune. Er lachte auf. "Das du überhaupt so früh wach bist, ist ein wunder, aber dann auch schon startklar hier zu stehen is unglaublich." "Jaja, halt die Klappe." meckerte sie und sah sich um. "Wo ist der Esel?" Endoso brauchte etwas um zu merken, das sie Setsuna meinte. "Anscheinend noch nicht da." Es war fünf vor fünf und die Drei warteten, als sie ein knacken hörten. Die Sonne war aufgegangen, sodass die Umgebung schon sehr hell war. Weiße Haare waren zu sehen und Niku wollte auch grade rumbrüllen, das sein Erscheinen auch endlich mal Zeit war, als sie sah, das es gar nicht Setsuna war.

"Oh, Sensei!" rief Daisetsu und lief zu dem alten Mann rüber. Der Weißhaarige sah in Richtung Endoso und er bekam ein Grinsen im Gesicht. "Dai-kun, was machst du hier?" Der wesentlich Kleinere nickte in die Richtung von seinen zwei Schützlingen. "Hey! Heißt das du bist Jonin?!" Ein stolzes Nase heben von Daisetsu symbolisierte ein Ja und der Mann freute sich. "Yo! Darauf müssen wir einen Trinken!" freute sich der Alte. "Jetzt aber nicht Sensei, ich hab ne Mission, aber danach gern." Sein Sensei war lange auf einer Mission gewesen und so musste er erstmal damit klar kommen, das so viel

passiert war, in der Zeit als er weg war. "Boah, Sensei! Wer is denn der Alte Sack da?!" schrie ein störrisches Weib hinter ihm. Der Stresspegel von Daisetsu stieg weiter an, er wollte gar nicht wissen wie es am Ende des Tagen aussah...

"Das is mein Sensei, das hab ich doch vorhin gesagt." Es war nur unschwer raus zu hören, das Daisetsu schon sichtlich genervt war. Dessen Sensei musste Grinsen, war sein Schüler doch immer so leicht zu nerven. Der Alte ging zu den beiden Genin rüber. Die Züge von Itachi brannten sich sofort in sein Gedächtnis. "Oh... Ein Uchiha. Hast ja eine große Ehre bekommen, Dai-kun." sagte er über seinen Schulter und Itachi verbeugte sich vor dem weißhaarigen Alten. "Jiraiya-sama." begrüßte er diesen. Das entsetzte Kreischen zog die Blicke der drei auf Nikushimi. "J-Jiraiya-sama? Oh mein Gott, ich bin so bescheuert! Ich hab ihn auch noch beleidigt!" machte es bei der Kleinen klick und Jiraiya lachte. "Das nehm ich nicht so persönlich. Aber sag mal, ist das Rot natürlich?" fragte er und betatschte eine Haarsträhne von Niku. "Ja, meine Mutter hat auch rote Haare." erstaunt sah er Niku an und sah dann zu Daisetsu rüber, doch dieser schüttelte nach einigen Sekunden. "Kouga." Das stillschweigende Gespräch unter den Zweien hatte die Kleine ganz schon verwirrt.

Daisetsu bemerkte als erstes das Setsuna auftauchte und dann Jiraiya. "Oh." war Jiraiyas erstaunter Laut, den er bei der Größe von Setsuna äußerte. Der überragte den Uchihajungen und das Rothaarige Mädchen hier um mindestens zwei Köpfe. Der Weißhaarige Junge verbeugte sich auch und grüßte Jiraiya bei seinem Namen. "Ok, das Setsuna nun auch endlich da is, können wir die Mission jetzt beginnen." sagte Endoso und verabschiedete sich von dem Sannin. Der Alte verabschiedete sich auch von den Genin und sagte zu Nikushimi noch: "Du wirst sicherlich mal eine schöne Frau.", zwinkerte und ging den Weg zum Hokageturm. Die tötenden Blicke von Itachi und Setsuna im Nacken spürend ignorierend lief Jiraiya weiter. Die Rothaarige hingegen legte ihren Kopf schief, kapierte sie dasdoch nicht so, wie sie das eigentlich tun sollte...

"Ähm, Sensei... Wenn wir jemanden nach Ame begleiten sollen, wo ist der dann?" Daisetsu sah ihn an, ging dann aber zu einem circa fünf Schritte entfernten Baum und weckte Jemanden. Ein alter Mann stand auf und grinste ein Zahnloses Lächeln, es schüttelte Nikushimi. Das war ekelhaft...

Sie verließen das Dorf und Niku konnte sich beim besten Willen nicht vorstellen, das soetwas Fürst vom Hi no kuni war. Dieser grinste sie immer wieder an und sie ekelte sich wirklich vor dem Mann, weshalb sie nen paar Schritte zur Seite ging und den Weißhaarigen Jungen zwischen sich und den Mann brachte. Setsuna musterte die Rothaarige und sah dann zu dem Alten Sack. Deswegen also... Er ließ es zu, das er als Mauer missbraucht wurde, aber das machte ja nichts, weil er sie beschützen konnte.